Die Rückkehr einer Ikone : Zeiss setzt (fast) ganz auf manuelle Bedienung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **13 (2006)**

Heft 14

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-979142

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zeiss ikon **Die Rückkehr einer Ikone - Zeiss setzt (fast) ganz auf manuelle Bedienung**

Wann hat Fotointern das letzte Mal einen Testbericht über eine analoge Kamera veröffentlicht? Jetzt halten wir die Zeiss Ikon in den Händen und fühlen uns zurückversetzt in die (gute) alte Zeit, als Fotografieren noch Film einlegen, fokussieren und Belichtungsmessung bedeutete.

Angefangen hatte alles an der photokina '02. Auf der Fotomesse kam es zu einer Begegnung zwischen dem Foto-Geschäftsbereichsleiter von Zeiss, Dr. Winfried Scherle und Hirofumi Kobayashi, Präsident der Firma Cosina, Japan, die vor allem Objektive für die digitale Projektion herstellt. Beide sind leidenschaftliche Fotografen und Liebhaber feinmechanischer

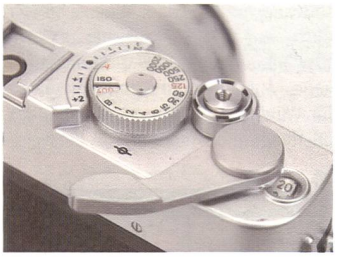
Die Objektive ermöglichen Blendeneinstellungen in Drittelsstufen.

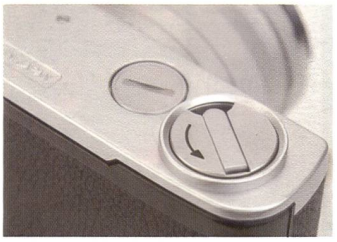
Präzisionserzeugnisse. Cosina produziert auch Kameras für namhafte Marken, beispielsweise Voigtländer und verfügt daher über die Expertise, hoch komplizierte Systeme bestehend aus Feinmechanik, Optik und Elektronik zu entwickeln und zu fertigen.

An der photokina hat's gefunkt

Bereits zwei Jahre später – just wieder an der photokina – präsentierte Zeiss die Ikon (es gab bereits eine gleichnamige Kamera aus dem Hause Zeiss, ihre Produktion wurde 1972 eingestellt). Unterdessen ist die Kamera auch in der Schweiz auf dem Markt erhältlich und wir hatten Gelegenheit, sie einem kleinen Test zu unterziehen. Klassischer, als die Zeiss Ikon daherkommt, kann man sich eine Kamera kaum noch vorstellen. Das Design ist – vorsichtig ausgedrückt – sehr konservativ ausgefallen. Doch gerade das macht den Reiz der Ikon aus, sie erscheint auch unter Menschen, die sich an Digicams und fotografierende Handys gewöhnt haben, nicht bedrohlich, wird möglicherweise mit neugierigen Blicken bedacht – oder gar nicht wahrgenommen. Beides hat seine Vorzüge; ersteres fördert zwischenmenschliche Beziehungen, letzteres ermöglicht es dem Fotografen, unauffällig zu fotografieren. Der Mischbild-Entfernungsmesser ist für jüngere Leute sicher gewöhnungsbedürftig, wir älteren Semester haben zumindest mit Vaters Ricoh damit Bekanntschaft geschlossen (oder die besser situierten eben mit der Leica).

Von Carl Zeiss sind ausgezeichnete Objektive erhältlich. Die Zeiss Ikon ist eine unaufdringliche, klassische Kamera für Liebhaber. Das Gehäuse und mehrere der Objektive sind auch in schwarz erhältlich. Für die Brennweiten 15, 21 und 25 mm sind auch Aufstecksucher erhältlich. Sucherbegrenzungen werden wahlweise automatisch oder manuell eingeblendet.





Die Bedienelemente sind klar und übersichtlich angeordnet. Oben: Zeitenrad, Schnellspannhebel, Auslöser, Zählwerk. Unten: Batteriefach, Rückspulhebel im Boden.

zeiss ikon: **Technische Daten**

Typ:	Messsucher-Kamera
Belichtungssteuerung:	automatisch mit Blendenvorwahl, M
Objektivanschluss:	M-Bajonett
Belichtungsmessung:	mittenbetonte TTL-Messung bei Arbeitsblende
ISO-Einstellungen:	ISO 25 bis 3200, manuell einstellbar in 1/3 Stufen
Verschluss:	senkrecht abl. Schlitzverschluss, el. gesteuert
Verschlusszeiten:	8 s bis 1/2000 s, B
Blitzsynchronzeit:	1/125 s oder länger
Sucher:	0,74-fache Vergrösserung, autom. Formatbegrenzungslinien f. 28, 35, 50 und 80 mm Brennweite
Sucheranzeigen:	LED-Symbole f. Verschlusszeit, Batterie-Warnung
Entfernungseinstellung:	Mischbild-Entfernungsmesser
Filmformat:	KB, 24 x 36 mm
Filmtransport:	manuell (Schnellschalthebel), Rückspulen mittels Kurbel
Kameragehäuse:	Aluminiumdruckguss, Stativgewinde 1/4 Zoll
verfügbare Objektive:	Carl Zeiss T* Objektive mit ZM-Bajonett, Brennweiten von 15 bis 85 mm, alle M-Objektive
Masse:	138 x 78 x 32 mm
Gewicht:	500 g
Stromversorgung:	zwei 1,5 V Batterien LR44 oder SR44
Preis (Gehäuse):	**Fr. 2190.-**
Liefernachweis:	Leica Camera AG, 2560 Nidau, Tel.: 032 332 90 90, Fax: 032 332 90 99

Flüsterverschluss

Auch an die Begrenzungen für die jeweils verwendete Brennweite, die im Sucher angezeigt wird, muss man sich erst einmal gewöhnen. Dafür hat die Zeiss Ikon aber wiederum Vorzüge, die sie vor allem unterwegs ausspielen kann: Die Batterien halten ewig (wer kann das von seinen Akkus behaupten?) und die Kamera ist nicht nur optisch bescheiden und unauffällig, sie ist auch LEISE! Blitzen wird man mit ihr sowieso nur im äussersten Notfall, die Stärke der Ikon liegt in der Available Light Fotografie.

Dank fehlendem Schwingspiegel gelingen auch Freihandaufnahmen von denen Benutzer einer Digicam meist nur träumen können. Also, Film einlegen und los. Apropos Film einlegen: Dazu wird die Rückwand geöffnet, ohne

komplizierte Operationen die 35mm-Patrone in das dafür vorgesehene Fach gelegt und die Filmzunge am anderen Ende aufgespult. Rückwand schliessen, zwei, drei Bewegungen mit dem Schnellspannhebel und der Fotografie-Spass kann beginnen.

Achtung Handbetrieb

Aufgepasst: Die ISO-Empfindlichkeit des Films muss manuell eingestellt werden. Dazu ist ein zentrales Einstellrad vorhanden, an dem auch die Verschlusszeit gewählt wird. Diese kann zwischen 1 und 1/2000 Sekunde gewählt werden, schön klassisch, in ganzen Schritten. Stellt man das Verschlusszeitenrad auf die Position «A», so wird die Zeit automatisch, entsprechend der eingestellten Blende, gewählt. Sollte die Zeit ausserhalb des möglichen Bereichs liegen, blinkt im Sucher eine rote Anzeige.

Diese Anzeige ist auch im manuellen Modus verfügbar. Sie zeigt dann die für die gewählte Blende richtige Verschlusszeit an, wobei die Zahl solange blinkt, bis eine Übereinstimmung erreicht ist. Die tatsächlich eingestellte Blende hingegen leuchtet konstant. Im Sucher wird auch der Begrenzungsrahmen für die verwendete Brennweite eingeblendet. Umgestellt wird dies automatisch, kann aber mit dem Umstellhebel neben dem Objektivbajonett auch manuell vorgenommen werden. Aktiviert wird die Sucheranzeige durch leichten Druck auf den Auslöser. Dieser ist genau dort platziert, wo man ihn erwartet, in den Hauptschalter integriert und mit einem Gewinde für den Drahtauslöser ausgestattet. Mit dem Daumen wird der Schnellspannhebel bedient, der den Schlitzverschluss spannt und den Film transportiert. Im Sichtfenster wird die Anzahl gemachter Aufnahmen angezeigt.

Ausgezeichnete Optiken

In der klassischen Fotografie wird zwar weniger mit Extrembrennweiten gearbeitet, trotzdem ist von Zeiss ein Distagon 1:2,8/15 mm Weitwinkelobjektiv erhältlich. Allerdings beträgt der Preis dafür stolze CHF 5250.-, weitere CHF 950.- sind für den Centerfilter hinzublättern. Weiter sind die Brennweiten 21 mm, 25 mm, 28 mm, 35 mm (jeweils Biogon) 50 mm (Planar), sowie 85 mm (Sonnar) im Sortiment.

Alle Objektive sind hochgeöffnet, 1:2,8 bzw. 2,0 bei den Brennweiten 25, 50 und 85 und werden jeweils in schwarz oder silber (ausser dem 85 mm: nur schwarz) angeboten. Es können alle Objektive mit dem M-Bajonett verwendet werden. Bei den Zeiss-Objektiven kann die Blende in Drittelsstufen eingestellt werden.

Die Kamera selbst ist wahlweise in schwarz oder silber erhältlich. Liebhaber klassischer Kameras müssen sich allerdings beeilen, denn die Zeiss Ikon wird nur in einer limitierten Auflage hergestellt.

Nicht spektakuläre Brennweiten sind die Stärke der klassischen Fotografie, sondern genaues Beobachten und der richtige Moment. Der helle Sucher erleichtert das Komponieren der Bilder.

Offizieller **Kodak**- Distributor

engelberger

Engelberger photo en gros • Inh. Roger Engelberger • Achereggstrasse 11 • 6362 Stansstad
Tel. 041 619 70 70 • Fax 041 619 70 71 • www.engelberger.ch • info@engelberger.ch